

Grundlegende Daten und Begriffe



Soweit möglich werden Grundlegende Daten in die Definitionen der Grundlegenden Begriffe integriert. Grundlegende Begriffe werden *kursiv* hervorgehoben.

Der Mensch und seine Geschichte

Quelle	<i>Quellen</i> sind Texte, Bilder und Gegenstände, die aus vergangenen Zeiten überliefert sind. Aus ihnen entnehmen die Historiker ihr Wissen, um Geschichte zu schreiben.
Altsteinzeit	Die <i>Altsteinzeit</i> ist ein Zeitabschnitt der Vorgeschichte, der in Mitteleuropa bis etwa 5 500 v. Chr. dauerte. Die Menschen lebten als Jäger und Sammler in Horden zusammen. Sie waren Nomaden.
Jungsteinzeit	Die <i>Jungsteinzeit</i> ist ein Abschnitt der Vorgeschichte, der in Mitteleuropa um 5 500 v. Chr. begann. Die Menschen lebten jetzt überwiegend von Ackerbau und Viehzucht und waren sesshaft.

Ägypten – eine frühe Hochkultur

Pharao	Seit etwa <u>3 000 v. Chr.</u> gab es in Ägypten eine Hochkultur. <i>Pharao</i> ist die Bezeichnung für den <i>König</i> dieses ägyptischen Reiches. Für die Ägypter war er göttlicher Herkunft. Ihm gehörte ganz Ägypten, das heißt alles Land, alle Tiere und selbst die Menschen.
Pyramide	Eine <i>Pyramide</i> ist ein steinernes Grabmal meist eines <i>Pharaos</i> in Ägypten. Die berühmteste ist die <i>Cheops-Pyramide</i> . Noch heute ist nicht ganz klar, wie die riesigen <i>Pyramiden</i> gebaut wurden.

Die griechische Antike

Antike	Die <i>Antike</i> ist eine historische Epoche und bezeichnet etwa den Zeitraum zwischen 800 v. Chr. und 500 n. Chr. Man unterscheidet zwischen der griechischen <i>Antike</i> und der römischen <i>Antike</i> .
Polis	Mit <i>Polis</i> (Mehrzahl: <i>Poleis</i>) bezeichnet man eine <i>antike</i> griechische Stadt einschließlich des umliegenden Landgebietes. Jede <i>Polis</i> war ein selbständiger Staat. Die Griechen lebten nicht wie z. B. die Ägypter in einem einheitlichen Flächenstaat, sondern in vielen solchen Stadtstaaten.
Migration	<i>Migration</i> bezeichnet die Wanderung von Menschen in ein anderes Land, um sich dort niederzulassen. Schon in der <i>Antike</i> verließen Menschen zum Beispiel wegen politischer Unterdrückung oder wirtschaftlicher Not ihre Heimat.
Monarchie	Der Begriff <i>Monarchie</i> kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft eines Einzelnen“. Man bezeichnet damit in der Regel die Herrschaft eines <i>Königs</i> .
Aristokratie	Der Begriff <i>Aristokratie</i> kommt aus dem Griechischen und meint, dass eine adlige Oberschicht die Herrschaft ausübt.

Demokratie	Der Begriff <i>Demokratie</i> kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Sie ist während der „Blütezeit Athens“ im <u>5. Jhd. v. Chr.</u> entstanden. In der attischen <i>Demokratie</i> waren aber nur männliche Bürger in der Volksversammlung stimmberechtigt.
Verfassung	In einer <i>Verfassung</i> legt ein Staat durch Gesetze fest, nach welchen Regeln er organisiert ist und wie die Menschen in ihm zusammenleben sollen. Die <i>Verfassung</i> der Bundesrepublik Deutschland ist das Grundgesetz (GG).
Das Imperium Romanum	
Senat	Der römische <i>Senat</i> bestimmte während der römischen <i>Republik</i> die Politik. Zu den etwa 300 Senatoren gehörten nur die mächtigsten Männer Roms. Sie entschieden durch Mehrheitsbeschlüsse.
Republik	Eine <i>Republik</i> ist eine Staatsform, in der kein <i>König</i> herrscht. Die Macht wird vom Volk oder einem Teil des Volkes, z. B. von Adeligen ausgeübt. Die römische <i>Republik</i> bestand von ca. 510 – 27 v. Chr.
Diktator	Um in besonderen Notsituationen schlagkräftig zu sein, konnte der römische <i>Senat</i> einen <i>Diktator</i> (Alleinherrscher) ernennen. Seine Amtszeit war auf sechs Monate beschränkt. Den Anordnungen des <i>Diktators</i> mussten sich alle im Staat fügen.
Caesar	<i>Caesar</i> war Feldherr und Politiker. Weil er sich zum <i>Diktator</i> auf Lebenszeit ernannte, ermordeten ihn Anhänger der <i>Republik</i> 44 v. Chr. Mit der Herrschaft seines Adoptivsohns Augustus geht Rom im <u>1. Jh. v. Chr.</u> aber endgültig von der <i>Republik</i> zum Kaiserreich über.
Limes	Der <i>Limes</i> ist ein von den Römern angelegtes Grenzsystem in Europa, Vorderasien und Nordafrika. Der Obergermanisch-Raetische Limes zwischen Rhein und Donau war 550 km lang und kontrollierte die Grenze zu den Germanen.
Judentum	Das <i>Judentum</i> ist eine der drei großen monotheistischen Weltreligionen – das sind jene, die an einen einzigen Gott glauben. Es ist mit einem Alter von etwa 4 000 Jahren die älteste dieser Religionen.
Christentum	Das <i>Christentum</i> ist mit über zwei Milliarden Gläubigen die größte Weltreligion. Der monotheistische Glaube beruht auf Jesus Christus, der als „Sohn Gottes“ gilt. <u>Um Christi Geburt</u> war das Zeitalter des wichtigsten römischen Kaisers Augustus.
Romanisierung	<i>Romanisierung</i> ist die Anpassung der unterschiedlichen Völker im römischen Reich an die römische Zivilisation. Dabei verschmolzen Sprache und Sitten der einheimischen Bevölkerung mit der römischen Kultur.
Provinz	Eine <i>Provinz</i> war ein von den Römern erobertes Gebiet außerhalb Italiens. Es wurde von einem römischen Statthalter verwaltet. Wichtige römische <i>Provinzen</i> waren z. B. Rätien, Gallien oder Ägypten.

Von der Antike zum Frühmittelalter

Islam	Die vom Propheten Mohammed um 632 n. Chr. gegründete monotheistische Religion wird als <i>Islam</i> bezeichnet. Mit ca. 1,3 Milliarden Muslimen ist er die zweitgrößte Religion der Welt.
Mittelalter	Das <i>Mittelalter</i> ist die Epoche zwischen <i>Antike</i> und <i>Neuzeit</i> . Sie dauert etwa von 500 bis 1 500 n. Chr. Am Beginn des <i>Mittelalters</i> bilden sich auf dem Boden des weströmischen Reiches neue germanisch geprägte Reiche wie das Frankenreich <u>um 500 n. Chr.</u>
Karl der Große	<i>Karl der Große</i> war <i>König</i> der Franken. Er wurde im Jahre <u>800 n. Chr.</u> in Rom zum <i>Kaiser</i> gekrönt. Aus seinem Reich in der Mitte Europas entstanden später ein französisches und ein deutsches Herrschaftsgebiet.
König	Die <i>Könige</i> des <i>Mittelalters</i> wurden von Herzögen und seit dem 13. Jh. von den Kurfürsten gewählt. Sie herrschten nicht absolut über das Reich, sondern mussten sich immer mit den mächtigen Fürsten des Reichs auseinandersetzen.
Kaiser	Durch die Krönung <i>Karls des Großen</i> zum <i>Kaiser</i> entstand ein mitteleuropäisches Kaiserreich. Es verstand sich als Nachfolger des antiken römischen Kaiserreichs. Seit der Kaiserkrönung Ottos des Großen war die römische Kaiserwürde fest mit dem deutschen <i>König</i> verbunden.